



Ressort: Auto und Motorsport

24h Le Mans: Erste Testsession geht an Ferrari

Le Mans (FRA), 08.06.2025 [ENA]

Die erste Session des heutigen offiziellen Testtages für die 24-Stunden von Le Mans am kommenden Wochenende geht an Ferrari #83. Der Pole Robert Kubica fuhr mit 3:27,010 Minuten am Vormittag die Bestzeit. Direkt dahinter der erste Toyota vor dem schnellsten Cadillac.

Das Warten hat ein Ende! Die Teams der 93. Ausgabe der 24 Stunden von Le Mans rollen endlich zum Testtag auf die Strecke. Zwei freie Trainingssessions stehen auf dem Programm, und auch die Ligier European Series ist eingeladen, am Tag teilzunehmen. Nach Abschluss der administrativen und technischen Checks in den vergangenen zwei Tagen in der Innenstadt von Le Mans, können die 186 Fahrer endlich wieder ans Steuer ihrer Hypercars, LMP2- oder LMGT3-Fahrzeuge steigen. Die sechs Stunden freies Training bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, sich einzuspielen und erste Anpassungen an den Fahrzeugeinstellungen vorzunehmen. Die Teams werden versuchen, die Streckenzeit jedes Fahrers zu optimieren und gleichzeitig die Leistung zu verbessern.

Heute Morgen um 10 Uhr wurde die grüne Flagge geschwenkt und signalisierte den 62 Teilnehmern den Beginn der Session. Obwohl der Himmel leicht bewölkt ist, sind an diesem Pfingstsonntag keine Schauer zu erwarten, was eine gute Nachricht ist, wenn man dem aktuellen Wetterbericht für das Rennen Glauben schenkt. Es waren die beiden BMW M Hybrid V8, die als Erste auf die Strecke gingen. Die Session wurde außerdem um 10:22 Uhr durch ein Full Course Yellow unterbrochen, damit die Streckenposten Trümmer von der Strecke entfernen konnten. Kurze Zeit später um 10:46 Uhr kam ein Safety Car zum Einsatz, nachdem Luca Ghiotto im Inter Europol Competition Oreca 07 #34 in den Porsche-Kurven die Strecke verlassen hatte.

Die 3:30-Marke wurde von den Besten schnell überschritten. Gegen 11:40 Uhr war Robert Kubica der Erste, der die Bestzeit des Testtages 2024 unterbot: Der Pole im Ferrari 499P #83 absolvierte die 13,626 km lange Strecke in 3:28,467. Neben dem Oreca 07 #34 lief es auch beim Oreca 07 #45 von Algarve Pro Racing nicht richtig rund, es wurden nur acht Runden gutgeschrieben. Die beste Zeit dieser ersten Session wurde schließlich von Robert Kubica Ferrari 499P #83 mit 3:27:010 gefahren. Der Pole liegt 0,990 bzw. 1,481 vor dem Toyota GR010 Hybrid #8 und dem Cadillac #38. Die Top Fünf werden durch einen weiteren 499P, nämlich die #51 (+1"833), und einen weiteren Cadillac, nämlich die #311 von Action Express Racing (+1"913), komplettiert.

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



International Press Service.....

Der beste BMW M Hybrid V8 #20, liegt mit 2,005 Sekunden auf Platz sieben, knapp hinter der #6 Hypercar 963 von Porsche Penske Motorsport (+1,992 Sekunden). Der schnellste Aston Martin Valkyrie belegt den 11. Platz, der schnellste Alpine A424 den 12. Platz und der beste Peugeot den 19. Platz. In der LMP2 setzte Patrick Pilet am Steuer des RLR MSport #16 Oreca 07 (3'36"693) den Maßstab. Als nächstes folgen CLX-Pure Rxcing und Inter Europol Competition (#43). Die Testzeiten vom letzten Jahr wurden nicht geschlagen. Akkodis-ASP brachte den Lexus RC F GT3 #87 mit einer Zeit von 3:57.109 an die Spitze der LMGT3-Hierarchie. Komplettiert werden die Top Drei durch den Ferrari 296 LMGT3 #21 und den zweiten RC F GT3.

Ein Wettbewerb zur Verbesserung des Autofahrens

Von Anfang an galten die 24 Stunden von Le Mans als technologische Herausforderung für die Hersteller und als sportliche Herausforderung für die Fahrer. Im Gegensatz zu reinen Geschwindigkeitsrennen sollten beim Langstreckenrennen Zuverlässigkeit, Kraftstoffverbrauch, Beleuchtung und Straßenlage der Fahrzeuge auf die Probe gestellt werden. Eine Philosophie, die bis heute gilt. Im Laufe der Jahre wurden viele neue Technologien getestet, darunter Scheibenbremsen, LED- und Laserscheinwerfer, Straßenbeläge, Hybridsysteme und ein 100 % erneuerbarer Kraftstoff. Einige davon haben ihren Weg in die Serienproduktion gefunden. Dank der Initiative MissionH24 wird morgen ein sauberer und effizienter Kraftstoff im Mittelpunkt der Innovation stehen.

Während sich die Autos, die Rennstrecke und die Technologien weiterentwickelt haben, ist der Geist der 24 Stunden von Le Mans unverändert geblieben: Sich selbst an die Grenzen des Machbaren zu bringen, die Grenzen dessen, was Mensch und Maschine leisten können, zu verschieben und gleichzeitig Tag und Nacht Geschichte zu schreiben.

[Bericht online lesen:](https://motorsport.en-a.de/auto_und_motorsport/24h_le_mans_erste_testsession_geht_an_ferrari-91551/)

https://motorsport.en-a.de/auto_und_motorsport/24h_le_mans_erste_testsession_geht_an_ferrari-91551/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Markus Faber

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.